

J. N. 725.810

Prof. Dr. Ernst Elster

Marburg a. d. L., den 31. Dezember 1902
Univ.-str. 56

Herrn Karl Emil Franzos,

Herausgeber der "Deutschen Dichtung"

B e r l i n W.

Kaiserin Augustastraße 71.

Sehr geehrter Herr Franzos,

Nehmen Sie meinen herzlichen Dank für Ihre ausführliche Mitteilung; in der That ist es mir nicht gelungen, hier die Zeitschrift "Rheinlande" aufzutreiben, und so war mir die wörtliche Mitteilung der fraglichen Stelle aus Asbachs Aufsatz besonders erwünscht. Ich ersehe daraus, dass er meinen Brief unrichtig wiedergegeben und wahrscheinlich missverstanden hat. Gern bin ich damit einverstanden, dass Sie in Ihrem Artikel, von dem, was ich thatsächlich gesagt habe, Notiz nehmen, nur möchte ich bitten, keine wörtlichen Citate aus meinem Briefe an Asbach zu geben, vielmehr nur genau den Inhalt dieses meines Schreibens anzudeuten. Dass Sie dieses auf das inoffensivste und taktvollste ausführen wollen, ist mir angenehm. Sogleich werde ich an Herrn Direktor Asbach schreiben und ihn über seinen Irrtum aufklären. Ein gutes neues Jahr wünschend, bleibe ich

mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr ergebener

Ernst Elster

21. Dezember 1918

Herrn Karl Emil Franke,

Verleger des "Deutschen Monatsheft"

Frankfurt a. M.

„Deutsches Monatsheft“

Sehr geehrter Herr Franke,

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zu danken für Ihre freundliche Mitteilung vom 11. Dezember d. J. über die Aufnahme des von mir geschickten Artikels in das nächste Heft des „Deutschen Monatsheft“. Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich für meine Arbeit interessieren und dass Sie sich die Mühe nehmen, meine Arbeit zu lesen. Ich werde mich freuen, wenn Sie mir eine Rückmeldung geben können, wenn Sie noch weitere Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Emil Franke